



Häfe-Zunft Brönznan Schnitzelbänke

2013

**Isch das ned e Premiere,
mou das isch e Premiere.**

Schnitzelbänk schriibe isch ned eso schwär,
chli dichte, chli reime und scho gits öppis här.
Schnitzelbänk lääse, das bruucht echli Muet,
doch mit de Gugger zäme, chunnt das scho guet.
Doch Manne finde, wo das wänd mache,
chasch vergässe, es isch zum Lache.
Am Schtammtisch und Dehei e grossi Röhre ha,
isch halt ned s'glichen, wie do ufem Wage schtoh.
Zum Glück häts jetzt e Lösig gäh,
sie händ haut Fraue müesse näh!

**Nüüt esch gsii, d'Wäut esch noni ondergange,
jetz müend mer haut of de nöchsch Wäutondergang plange.**

Eusne Banke gohts deför emmer Schlemmer, es esch ganz verreckt,
händ die doch Millione vo Stüürgäuder versteckt.
Euse Gmeinrot, het anere Fusion met Zofige ome gfleckt,
doch die händ d'Stemmbörger d'Weggere abgscheckt.
Oss Örke esch ou ned Zofige worde, d'Wähler händ ned s'Verlange,
jetz müend die wiiter, off d'Stadt Grosszofige plange.
Ou mer Schnetzubänkler händ dor s'Johr dor rescherschiert,
esch doch em Einte oder Andere es Messgscheck passiert.
Auso mache mer das Buech jetzt uf, ond luege drii,
wär vo Euch anere Lachnommere esch beteiliget gsii.

**Wet dä ächt si Töff doch bhaute,
Mou, dä wet si Töff gloub bhaute.**

De Chreschte Martin het gmeint, är wöu,
verchoufe sine Töff amene andere Gsöu.
Besässe vo sinere Idee,
het mer das Fahrzüg scho schnäu of Ricardo gseh.
1, 2, het das g'ratteret
ond scho het sech das g'Gfährät öpper ergatteret.
Doch s'Tinus Frönde hend ned ufghört met zönde;
Märtu, sone guete Töff wersch du nie meh fende... !!!
Isechtlech öber die Ussage, het är sech ou langsam afo froge,
ond dä Gedanke het ne nömm ufghört ploge.
Met em Telefon i de Hand, het är lo waute si Verstand,
het dem Chöifer weder aaglütet,
ond het ehm gseit; Los, du weisch jo gar ned,
was mer dä Töff bedüütet !
I wet dä gloub gliich ned verchoufe,
chomm mer lönd doch dä Deal de Bach ab lo loufe.
Doch dä Bieter het sech natürlech ou ned lo lompe,
ond het vor Fröid grad afo gompe.
Är wet doch ou es Gschäftli mache,
seit är meteme Lache;
ond brechtet am Martin; los liebe Chreschte,
i be jo ned blöod ond ha ou echli öppis of de Cheschte,
du zaausch mer eifach es paar Nöötli meh
ond scho wersch du dä Töff weder be der deheime i de Garage gseh.
Froh öber die Nochrecht ond das aues eso guet louft,
het sech de Chreschte sin Töff chorzerhand weder zrogg g'chouft...

**Suecht die ned e Notschlofstöu,
mou die suecht e Notschlofstöu**

Guggemusig Brettnou goht es Weekend im Wallis go spele ond tue,
ehri Manne ond Froue lönds dihei, de händs ehri Rueh.
Doch Ponzetti Sarah tuet sech elei ou gar längwiile,
während ehre Alt i de Berge tuet fiire.
Do duet d'Sarah ned lang stodiire,
ond scho gsesch si eres Outo ofem Coop Parkplatz parkiere.
Ehri Schwöster wot si döt go bsueche,
chli lavere be Kafi ond Chueche.
Usem Outo use, es cha ned schnäu gnue go,
ond scho gsesch si fluechend vor erem Charre stoh.
De Törknopf esch donde, die Töre send zue,
de Huusschlössu ou no denne, jetzt het si devinitiv gnue.
So mues de d'Sarah be ehrem Schwösterherz go pfuse,
wöu de Ersatzschlössu het de Frönd, ond dä cha si im Wallis go sueche.

**Wett dä ned e Chrüüzfahrt mache,
mou, dä wett e Chrüüzfahrt mache.**

Siitdäm dä Buechmüller Willi nümm im Pub tuet bache,
gluschtet ihn ganz neuu Sache.
E Chrüüzfahrt zum Bischpiel wär doch ned schlächt,
sich ufem Schiff loh verwöhne, chiem am Willi grad rächt.
Also tuet är am Compi es Billet bschtelle,
freut sich riesig und tuets allne verzelle.
Ein Tag vor de Reis isch das Ticket immer no ned da,
macht nüt, dänkt de Willi und fahrt ab uf Genua.
Det nämlech sett die grossi Reis schtarte,
und s'Billet tuet ihn sicher au det erwarte.
Am Hafe loht är sich dänn informiere und isch ganz platt,
die Reis findet nämlech erscht imene Monet statt.

**Tuet das Zögli do, ned pönktlech fahre,
mou das Zögli do, tuet pönktlech fahre.**

De Verein Sportler tuet einisch em Johr of Reise gohh,
vo dem Usflood händ de ou mer, es Gschechtli vernooh.
Of Gschtaad ue tuet me fahre, ond det tuet das Zöögli pausiere,
Scho tüend de Frei Päuuck ond de Hofme Jimmi veross e Zigarette inhaliere.
Das hätte sech die Zweek guet chönne spaare,
dene esch jetzt dä Zoog vor de Schnöre abgfahre.
De Rocksack em Zöögli enn, das esch de no de Hit,
ohni Billet dänke di Zweek, do chonsch de ou nömm wiit.
Dor Interlake met de Kutsche, zom s'Scheff no z'nääh,
doch das esch ou ewägg, dene Zweek hetts fascht öppis gääh.
Z'Lozärn a de Rüss händ die de ehri Kumpels bem Bier weder troffe,
Wär ned passiert, hätte die em Zöögli nor es Bierli gsoffe.

**Schloft dä ned amene blööde Ort ?
Mou dä schloft amene blööde Ort !**

S'Zöri am Houptbahnhof es Neckerli mache,
das esch de öppe gar ned zom lache.
Echli legge tueni, het de Gisi Fipu dänkt,
bes ändlech de erschti Zog i dä Bahnhof ie länkt.
Zor Secherheit tuet är no de Handy Wecker stöue,
wöu de Zog verpasse, das het er jo de ou ned wöue.
Met em Telifon of sim Buuch,
öbernehmt ehn de Schlof ond zwar ganz ruuch.
De Fipu schlofend of dem Bahnhofbänkli,
ond sis Handy liit dort wenes Gschänkli.
G'chlauet hends ehms die fiese Gsöue,
de nötzts ou nüt meh wennd tuesch de Wecker stöue.
Eso z'wache esch ou gar ned nätt,
jetz esch nämlech de Zog ond ou am Fipu sis Handy wäg.

**Esch da ned e dorstigi Sach,
mou das esch e dorstigi Sach.**

Usem Willital do chonnt er euse Meistermaschinest,
de Coppola Elvis, vo ehm hemmer ou weder mou e Gschecht.
Am Elvis si Bagger het de Geist ufgäh,
do mues e Mechaniker here ond das Gfährt onder d'Lupe cho näh.
Nochere Stond sueche het die Maschine emmer no ke Pfuus,
do got em Mech de plötzli es Liechtli uf.
De Fahrersitz esch ned ganz donde, dorum tuet das Baggerli ned loufe,
wöu döt hets öppis dronder, wo i kennere Werkstatt chasch choufe.
Es Dotze lääri Bierböchse tüend sech döt dronder befende,
jetzt schöttle aber die zweek ehri Grende.
Elvis, werom du i dim Bagger tuesch Bierdose lagere hemmer ned begriffe,
aber los lieber lo si, de muesch bem schaffe ou weniger go schiffe.

**Hät die ned de Schlüssel lo ligge,
mou die hät de Schlüssel lo ligge.**

S'Grosi vom Pub isch im Spital, das isch ned zum Lache,
drum wott d'Silvia det es Bsüechli go mache.
Sie loht sich dä Bsuech au öppis choschte,
und tuet am Kiosk es Mitbringsel poschte.
Dänn schnäll zum Grosi is Zimmer ue,
schliesslech hett d'Sile au no anders z'tue.
Chli plaudere und Neuigkeite verzelle,
dänn wott sie hei, d'Lüüt sind schliesslech am bschtelle.
Doch ihri Autoschlüssel, die findt sie niene meh,
die hät sie doch z'letscht dunde bim zahle gseh.
Schnäu abe zum Kiosk, doch dä hät scho zue,
sie muess z'erscht öpper finde, zum dä Laade uftue.
Gäu Sile, de Chopf be de Sach ha; das wär's,
macht nüt, defür gits en Schnitzelbankvärs!

**Tuet dä ned sini Ladig verteile,
Mou dä tuet sini Ladig verteile.**

De Däschter Steffu tuet met em Männerchor of Reise gooh,
dorom hett er em Gehret Ürsu de Hoof zom hüete überlooh.
Ofem Heublätz osse gsehsch de Ürsu jetz met em Ladewage hantiere,
ond de hüscht weder dors Dorf zrogg, em Hof zu chiere.
Aber statt s'Heu, bem Däschter Steffu off em Hof z'verstoue,
tuet de Felse met dere Ladig, di ganz Dorfstroos versoue.
S'Heu, gsehsch ne de off der ganze Stross zämesueche,
ond secher derbii ou no rächt härzhaft flueche.
Jä Ürsu, ou bem Buure söttme öppe e mou stodiere,
Du chasch doch wörklech ned, met loufendem Ladewage em Dorf omechiere.

**Het die ächt ned echli komisch g'luegt,
mou, die het äüä echli komisch g'luegt.**

Poschte esch doch emmer es herts cheibe Pflaschter,
doch aues is Huus ie z'träge esch no vöu s'grössere Laschter.
D'Russo Caro, die armi Seel,
het einisch verlohre be däm Poschti Spel.
D'iichöuf för die ganzi Woche,
het si is Huus treit of ehrne eigete Chnoche.
Es Gascho Bier ofem Outodach lot se lo stoh,
ond dänkt, das holi denn nachere chliine Pouse no....
Ehrlechkeit währnt am längschte, na denkschte,
met absagte Hosebei stoht si jetz do,
wo si het wöue das Bier go hole go.
Klauet ond fort esch es, das Bier wo me no hätt söue is Huus ine schleppe,
dorschtig send si äüä gsi, die diebische Deppe.
Liebi Caro, jetz muesch emu nömmen gross studiere,
tue doch zom schleppe vo de iichöif ame de Grazi angaschiere...

**Esch das ned es gommigs Brot,
mou das esch es gommigs Brot.**

I de Sonne düends am Mäntigobe jasse,
de Meier Genu duet das us nöchster Nöchi betrachte.
Chli luege öppsi bschiise, dezue eis näh,
ond ab ond zue no selber de Senf dezue gäh.
Do packt de Genu plötzli de Gloscht ond bstöut e Salat,
Er mues chli Bode ha, de esch er de weder chli besser parat.
So duet er de das Grüenfuetter mampfe,
ond z'letscht no s'Brot i de Sauce dömpfe.
Doch do foht er plötzli afo hueste ond worge, es potzt ne schiier,
das Brot esch nämli s'Schwömmli vo de Jasstafele gsi.

**Hät dä ned chli Öl am Grind,
mou dä hät chli Öl am Grind.**

Ja, i de Gotthardhütte chas erholsam sii,
drum goht de Dennler Heinz mit sine Fründe det vil verbii.
Chli boue, chli wärche und umegschiire,
de chasch am Obe de sorglos fiire.
De Ölschtand bim Notstromagregat kontrolliere,
das wott de Heinz dasmou probiere.
Öl heet's no gnue, das tuet jetzt aber au nüt meh nütze,
es tuet em Heinz nämlech de ganz Grind vollschprütze!
Gäu Heinz, häscht jo nur's Beschte welle,
tue vorhär eifach d'Maschine abschtelle!

**Hätt dä ned e Reinigong nötig,
mou dä hätt e Reinigong nötig.**

De Gogumaa Hans tuet bem Zemmerli Petu Beton fahre,
För das hänkt är e grosse Silowage a si Chaare.
Is Betonwärc di War go hole, ond sofort weder goh,
chasch dänke ? met eme rote Grendli stooht de Gogumaa jetz doo.
Nor öppe d'Heufti vo dem Beton het Platz i dere Scheese enn,
Wäge was chonnt jetz de em Hänsu ou langsam i Senn.
Wörd dä sis Arbetsgrät öppe mou chli botze ond kontrolliere,
tät dä ned met de haube Mängi Beton omechiere.

**Het dä ned es G'nosch im Chopf,
Mou dä het es G'nosch im Chopf.**

De Kuenz Küde vo Mättewiu,
wohnt jetz im Erlewäg, ond das wär ou sis Ziu.
Of Zöri use chli go feschte,
ond de Küde get weder sis auerbeschte.
Nacheme füecht fröhleche Obe,
muesch de Küdu nömm länger wöue ploge.
I wot jetz Hei tuet är plagöre,
ond de Tschibu füehrt ne bes vor sini Hustöre.
Ganz deheime fühlt är sech im Erlewäg äüä nonig,
är louft is Dorf ue of de suechi nach sinere Wohnig.
Be de Post obe tuets ehm äüä uf dä Chnopf,
är merkt, i ha gloub chli es gnosch im Chopf.
Was söui jetz ou mache,
i wet jo scho lang is Bett go bache.
Weder dört abe loufe het er jetz wörkli nömm wöue,
so tuet är sech es Taxi bschtöue.

**Nänd die ned e falsche Wäg,
mou die nänd e falsche Wäg.**

Id Skiferie go boarde, skifahre ond fäschte,
do ghöre die jonge Glur Buebe eidütig zo de beschte.
Drom gsesch de Aaron ond de Simu richtig Wallis düüse,
im Grauholz no e Stopp mache ond's Billett före Lötschberg löse.
So werd de die zwöit Etappe i agreff gno,
s'Navi no ischalte, eso cha de nüt me schief go.
Doch nochere Stond fahre chönnes de d'Wält nömm rächt verstoh,
wo si merke, dass si ehri planti Route hend verloht.
Statt de Thunersee z'erblicke,
tüend die zwe Stratege am Genfersee dorefletze.
Ehres schlaue Navi het si of de A1 ond dors Onterwallis lo fahre,
das Geld förs Billett hätte si sech gschüiter för es Bier bem Après-Ski chönne spare.

**Send die ned vergäbe g'fahre,
mou die send vergäbe g'fahre.**

Is Dütsche use chli go Schoppe,
wär secher no kuuhl ond fasch ned z'toppe.
S'Sonne Susi ond de Peter, hend onbedengt wöue fahre die paar Meter.
Aber es passends Datom z'fende esch no schwerig,
d'Chend hend jo emmer Schueu, ond de ned wenig.
Nach langem hin und här, hend si gseit, das esch doch ned eso schwär.
Das chonnt doch secher guet,
wenn me dä Uusflog ofene Mettwoch bueche tuet.
Vouer Fröid hend si öber d'Gränze wöue go poschte,
es söu jo dört äne aues vöu weniger choschte.
Ändlech aacho vo wiit wiit här,
esch es det ergendwie öberau Mönscheläär.
Segs wes wöu, loset, das esch jetz z'vöu.
Am Tag der Deutschen Einheit, i schwöre,
stohsch im Dütsche haut emmer vor verschlossene Töre.